

# Fall in love- Just married

## Jetzt wird geheiratet!

Von abgemeldet

### Prolog: Jungesellenabschied mit Folgen

Hallo meine Lieben! Ja, ich bins wieder ^^ ich hab euch meine nagelneue ff mitgebracht ^^ die fortsetzung zu meinem herzstück "fall in love". Ich dachte mir, ich darf es saku ja nicht allzu leicht machen endlich glücklich zu werden. die arme muss so einiges durchmachen -.- Aber das werdet ihr schon selbst noch sehen... viel spaß beim lesen und ich hoffe dass euch meine neue ff genauso gut gefällt wie "fall in love". Heagdl ihr seit die Besten! Danke für eure Kommis! \*knuff\*

~~~~~

Der eben begonnene Sonnenaufgang legte einen wunderschönen, roten Schleier über das Dorf Konohagakure. Der Tau, der sich über Nacht auf den Wiesen und Felder gebildet hatte, war gerade dabei zu verdunsten und umhüllte die umgebene Landschaft des Dorfes mit einem leichten Morgennebel. Es war noch etwas frisch, aber dennoch schien es heute wieder ein schöner Tag zu werden. Der Springbrunnen am Marktplatz des Dorfes fing wieder an zu fließen während einige Dorfbewohner schon ihre allmorgendlichen Besorgungen erledigten. Dennoch schien Hektik in der Luft zu liegen. Anbu Einheiten und andere Ninjas hetzten umher und schien alle in eine Richtung zu wollen. Draußen vor den Toren Konohas kündigten sich die ersten Gäste mit teilweise prunkvollen Kutschen an. Auch ein junger Mann mit roten Haaren und einem langen Gewand war unter ihnen.

Alles in allem schien der Tag heute viel versprechend zu sein. Etwas Großes stand bevor- ein Fest!

Die Arena am Rande des Dorfes war geschmückt und die ersten Leute ließen sich auf die zahlreichen Plätze nieder. Die ersten Vögel fingen an ihr Lied zu singen und flogen über die Dächer des großen Dorfes. Ein kleiner Piepmatz ließ sich über ein kleines, friedliches Häuschen gleiten und ein lauter Schrei aus dem zweiten Stock des Gebäudes verscheuchte ihn.

„AAAH! Das kann ja wohl nicht wahr sein“, kreischte eine weibliche Stimme verzweifelt.

Eine Rosahaarige, junge Frau schoss durch die geräumige Wohnung und versuchte sich hektisch mit einer Hand ihren Schuh an zu ziehen.

Nebenbei zupfte sie sich noch einige Strähnen frech aus ihrem hoch gebundenen Zopf

und lächelte ihrem Spiegelbild entgegen ehe ihr Gesichtsausdruck wieder genervt wurde.

Die Konoichi schien gestresst und ließ die Tür laut ins Schloss fallen und sie tauchte draußen auf den Straßen wieder auf. Ihre Schuhe, die einen leichten Absatz trugen, klackten bei jedem Schritte den sie machte. „Ich bin so gut wie tot“, jammerte die junge Frau und verzog eine beleidigte Miene.

Ihr dunkler Blazer und der Faltenrock ließen sie elegant wirken.

„Guten Morgen Sakura“, rief eine etwas fülligere, alte Dame der Konoichi aus ihrem Kiosk am Marktplatz zu. „Morgen“, rief Sakura grinsend zurück und winkte der Frau beim vorbei gehen.

„Du hast es aber eilig heute“

„Ja tut mir Leid- ich komme zuspät“

„Zu dieser wichtigen Veranstaltung in der Arena oder?!“, fragte die Frau neugierig nach und Sakura rannte nervös auf einer Stelle.

„Ja genau! Die neuen Anbus werden heute ausgezeichnet“

„Hat es dein Sasuke also geschafft?!“

Stolz nickte die Rosahaarige aufgeregt und winkte noch einmal. „Also dann ich muss schnell weiter“

Sofort führte sie ihren Weg schnell fort und legte einen Zahn zu. „Oh man er wird mich umbringen“, schrie Sakura laut.

In der Arena konnte man schon lautes Gejubilium und Musik spielen hören.

Tausende von Leuten hatten sich zu dieser traditionellen Feier versammelt um die neuen Anbus zu begutachten und auszuzeichnen. Eine ganze Menge junger Männer und Frauen standen auf dem großen Arenafeld und die Menge lauschte den großen Worten einer Blondhaarigen, vollbusigen Frau mit haselnussbraunen Augen.

„Auch dieses Jahr küren wir wieder unsere neuen Anbus die sich bereit erklären unsrem Dorf einen guten Dienst zu erweisen und jeden Einzelnen von uns zu beschützen“, sprach die Hokage laut und die Menge tobte. „Diesmal haben es wieder einige geschafft die Prüfungen zu bestehen und ihr Können unter Beweis zu stellen. Soviel Fleiß und Anstrengung muss Natürlich Belohnt werden und somit bekommen die Anwärter hier vor mir heute ihre offizielle Anbu Bescheinigung“, führte Tsunade fort. Während dessen rollte ein ziemlich gelangweilter, schwarzhaariger Junger Mann vorne in der ersten Reihe der Gruppe genervt mit den Augen. –Oh man wie langweilig. Kann das nicht ein bisschen schneller gehen?! Ist ja peinlich vor all den Leuten- dachte sich der Schwarzhaarige Junge Mann dessen Haar kurz durch einen Windstoß aufgewirbelt wurde.

„SCHEIßE! Es hat schon angefangen“, motzte Sakura die ihre Sensei im inneren der Arena reden hörte.

„Kommen wir nun zur Auszeichnung der neuen Anbus“, sprach Tsunade und Sakura schmiss mit einem lauten Knall die Tür zu den Zuschauertribünen auf.

„NEEEEEINN! WARTET“, schrie sie durch die gesamten Ränge und der schwarzhaarige, junge Mann klatschte sich die Handfläche auf die Stirn.

Ein lautes Raunen ging durch die Mengen und Sakura spürte die Blicke Aller auf sich ruhen.

„Sorry“, lachte sie verlegen und kratzte sich schnell atmend am Kopf.

„Könnten wir jetzt endlich beginnen?!“, zischte Tsunade sauer und Sakura zog sofort den Kopf ein.

„Sakura- hier her“, hörte die Konoichi ihren Namen rufen. Sie blickte in die Richtung, aus der die Stimme kam und erblickte eine Blondhaarige junge Frau die ihr unauffällig

zuwinkte.

„Ino“, seufzte Sakura erleichtert und schlich sich durch die Menge zu ihrer Freundin.

„Was machst du denn schon wieder für ein Aufsehen?!“, motzte Ino und zerrte die Rosahaarige zu sich runter auf den Sitzplatz.

„Das wollte ich nicht“, flüsterte Sakura und lugte über den Rand nach unten in die Arena während die Stimme von Tsunade noch einige Sätze im Hintergrund sprach.

„Sasuke steht da ganz vorne wenn du ihn suchst“, nuschelte Hinata die lächelnd neben Sakura saß und bemerkte dass sie etwas zu suchen schien.

„Aja“, polterte Sakura und entdeckte den Schwarzhaarigen auch schon.

„Man ist das langweilig“, ertönte dann eine gähnende Stimme von der Seite. Sakura hielt inne und warf dem Blondschoopf zwei Sitze weiter einen wütenden Blick zu.

„Hey! Halt gefälligst die Klappe Naruto ! Sasuke steht da unten“, fauchte sie ihm wütend entgegen.

„Na und? Ich musste diese ganze Prozedur auch mitmachen... und da war es genauso langweilig wie jetzt“, seufzte Naruto und lümmelte sich in seinen Sitz. „Sasuke findet die ganze Sache bestimmt auch total beschissen“

„Hey! Er wird heute zum Anbu aufsteigen, okay?! Das ist ein besonderer Moment“, motzte Sakura und von den Leuten um sie herum konnte man ein leises „Pssst-Ruhe!“ zischen hören.

„Sasuke hat die Aufnahmeprüfung innerhalb von einpaar Tagen geschafft und musste noch die restlichen Wochen auf seine anderen Mitbewerber warten- der ist sicher angepisst“, meinte Naruto.

„Sasuke ist eben gut“, antwortete Sakura stolz, Naruto äffelte ihre Worte mit verschränkten Armen nach und wenig später zierte eine große Beule seinen Kopf.

„Es geht los“, polterte TenTen die zusammen mit Neji hinter Sakura saß.

Tsunade ließ sich gerade einen ganzen Bündel Medaillen bringen und legte diese einem nach dem anderen um den Hals. „Dieses Jahr hatten wir auch einen unsrer besten Schüler überhaupt unter den angehenden Anbus“, meinte Tsunade dann und Sasuke hielt kurz den Atem an.

„Oh nein sie wird doch nicht-“, polterte Sakura und lehnte sich weiter nach vorne um mehr sehen zu können. – Bitte nicht – dachte sich der Schwarzhaarige und sah wie die Hokage vor ihm stehen blieb.

„Sasuke Uchia“, meinte Tsunade und die Menge fing an zu klatschen und zu jubeln. Sasuke schluckte und die Blondhaarige zwinkerte ihm kurz zu.

„Jaaa Sasuke! Super gemacht“, schrie Sakura am lautesten durch die Runde.

„Oh man wie peinlich“, stöhnte Ino und versteckte sich beschämt hinter Shikamaru.

„Gut gemacht“, nuschelte die Hokage dem etwas überrumpelten Ninja vor sich zu und legte ihm eine Medaille um den Hals.

„Hey. Weißt du überhaupt ob wir hier runter dürfen?!“, wollte TenTen wissen die sich zusammen mit den anderen durch die Absperrungen unten in der Arena drängelte.

„Mir doch egal“, lachte Naruto laut.

„Da vorne ist er“, polterte Sakura und hetzte los. Zwischen den ganzen jungen Leuten die eben noch in der Arena standen befand sich wieder der Schwarzhaarige Junge der gerade den Platz verlassen wollte.

„Sasuke“, rief die Rosahaarige laut und der Genannte hielt inne. Wie von einer Biene gestochen warf sich Sakura an seinen Hals und lachte. „Sakura! Was machst du denn hier?“, wollte Sasuke wissen und Sakura grinste ihn breit an. „Ich wollte dich nur beglückwünschen“

„Als ob es ja so was Besonderes wäre der Beste gewesen zu sein“, grummelte Naruto und legte etwas bockig die Hände hinter den Kopf.

„Da scheint aber Jemand neidisch zu sein“, meinte Sasuke und grinste frech.

„Gar nicht, man!“

„Jedenfalls scheinst du der Beste bei den Prüfungen gewesen zu sein, wie Tsunade gesagt hatte“, warf Neji ein und Sasuke nickte stolz.

„Aber es hätte mich auch gewundert wenn du es nicht geworden wärst“, führte Neji fort.

„Da ist er ja“, ertönte dann Tsunades Stimme und die kam mit zwei weiteren, älteren Männern mit Bart auf Sasuke und Sakura zu gelaufen.

„Das ist Sasuke Uchia, wie ich bereits erwähnt habe war er der Beste bei den Prüfungen“, erzählte Tsunade und die Männer verbeugten sich kurz vor Sasuke, was er ihnen gleich tat.

„Freut mich Sie kennen zu lernen, Herr Uchia! Wir sind wirklich sehr beeindruckt was sie geleistet haben bei den Prüfungen“, sprachen die Herren freundlich.

„Dass sind zwei Mitglieder des Aufsichtsrates vom Kazekagen- sie wollten dich unbedingt kennen lernen“, erklärte Tsunade weiter.

„Und sie sind?!“, wollte einer der Herren wissen und blickte rüber zu Sakura. Diese schreckte kurz auf und verbeugte sich dann sofort. „Mein Name ist Sakura! Sakura... Uchia“, stammelte Sakura etwas nervös und warf Sasuke einen kurzen Blick zu. Dieser schmunzelte leicht was Sakura auch zum lächeln brachte. „Uchia?! Ach dann sind sie Beide-“, polterten die Herren lächelnd.

„Nein! Nein! Wir sind noch nicht verheiratet“, versuchte Sakura zu erklären. „Aber nächste Woche“

Die beiden Männer grinnten und auch Tsunade konnte sich ein Schmunzeln nicht mehr verkneifen. Zuerst fand sie es natürlich gar nicht gut was ihre Schülerin da vor hatte- allerdings hatte sie ihre Meinung zu Sasuke und zu der ganzen Sache geändert. Sasuke sollte ihr damals, als sie den abtrünnigen Ninja wieder in ihr Dorf aufgenommen hatte, beweisen dass er es Ernst meinte und es wert war wieder hier zu leben!

Mit dieser ausgezeichneten Anbu Prüfung und seinen vielen anderen Taten konnte er die Hokage schlussendlich doch von sich überzeugen und die Beiden verstanden sich inzwischen schon gut- zur Freude von Sakura! Die war so glücklich wie schon lange nicht mehr.

„Oh man! Endlich draußen“, stöhnte Sasuke der das Stadion mit den Anderen verließ.

„So schlimm war's doch jetzt auch nicht“, warf Sakura sofort ein und Sasuke legte seinen Arm um sie.

„Nein eigentlich nicht“

„Wenn man als Bester die Prüfung besteht dann ist das doch etwas ganz Besonderes- keiner von uns hat das davor geschafft“, meinte TenTen.

„Na ja Sasuke ist ja schon immer besser gewesen“, nörgelte Naruto beleidigt und Sasuke drehte sich frech grinsen zu ihm um und stimmte ihm mit einem kurzen Fingerzeichen zu.

„Lasst uns doch mal über was anderes sprechen“, polterte Hinata und blickte nach vorne zu Sakura und Sasuke. „Ihr heiratet nächste Woche“

Sofort verschwand das Grinsen der beiden und sie machten große Augen. Die Blauhaarige hatte Recht- nächste Woche war ihre Hochzeit! Die, auf die die Beiden schon seit einem Jahr gewartet hatten.

„Jetzt kommt Sakura endlich unter die Haube“, lachte Ino und rempelte ihre

Rosahaarige Freundin unsanft in die Seite. „Nix mehr mit Wechselnden Männerbekanntschaften“

„Hey! So Eine war ich noch nie gewesen, okay?!“, warf Sakura empört ein und Sasuke ließ auf der anderen Seite ihren Pferdeschwanz hin und her wackeln. „GENAU!“, meinte er sarkastisch was Sakura dazu brachte eine beleidigte Schnute zu ziehen-jetzt ähnelte ihr Gesicht dem von Naruto ein ganzes Stück mehr! „Sasuke hatte noch nicht mal seinen Junggesellenabschied“, erinnerte Shikamaru dann und der Uchia stimmte ihm nickend zu. „Das stimmt allerdings“

„Was'n dass für ein Scheiß?!“, wollte Naruto mit gerunzelter Stirn wissen.

„Bei einem Junggesellenabschied hat der Bräutigam vor seiner Hochzeit noch mal richtig viel Spaß mit seinen besten Freunden“, erklärte ihm Hinata und plötzlich fing Naruto an bis über beide Ohren zu grinsen. „Na das halte ich mal für eine geile Idee“

Schon am nächsten Abend hatte sich Sasuke mit seinen Kumpels zu einer Tour durch Konoha verabredet. „Sakura ich geh dann“, rief der Schwarzhaarige und legte seine schwarze Lederjacke um.

Keine Antwort! Verwirrt lugte er um die Ecke in die Wohnung, doch da war Niemand. „Sakura?“, erfragte er den Namen seiner Freundin doch bekam wieder keine Antwort. Leise schlich er durch das Wohnzimmer und spitzte ins Schlafzimmer. Dort saß die Rosahaarige Konochi und blickte verträumt in den großen Schminkspiegel vor sich. Ihre langen Haare vielen ihr locker über die Schultern und Sasuke blickte auf ihre Hand in der sie einen kleinen glitzernden Ring hielt.

„Oh! Ich hab dich gar nicht gehört“, polterte Sakura und schreckte auf als sie Sasuke in der Tür stehen sah. „Hast du wieder geträumt?!“, wollte der Schwarzhaarige wissen und die Angesprochene lächelte sanft. „Ein bisschen“

„Wolltest du dich nicht mit den anderen zu deinem Junggesellenabschied treffen?!“

„Doch! Ich wollte gerade los- was machst du denn mit dem alten Ring?!“, wollte Sasuke wissen.

„Ich hab mich ein Wenig an die alte Zeit erinnert... damals als wir uns wieder getroffen haben und du wieder in Konoha aufgenommen wurdest“, schwärmte Sakura und spielte mit dem kleinen Ring in ihrer Hand. Inzwischen trug sie Einen wesentlich Schöneren, mit einem großen weißen Steinchen an ihrem linken Ringfinger. Sasuke hatte also sein Versprechen eingelöst ihr einen richtigen Ring zu kaufen! „Du solltest nicht zu sehr in den alten Zeiten träumen- wichtiger ist doch das JETZT... dass wir in einpaar Tagen heiraten“, murmelte Sasuke und lehnte sich hinter sie über ihre Schulter.

„Ist da Jemand aufgeregt?!“, lachte Sakura. „Eigentlich nicht! Du scheinst dir da mehr Gedanken zu machen wie ich sehe“, antwortete der Schwarzhaarige und ein leichter Rotschimmer legte sich auf die Wangen der Konoichi.

„Oder willst du mich inzwischen schon gar nicht mehr heiraten?!“

Sakuras Augen wurden größer und sie drehte sich sofort zu dem Uchia um. „Nein! Wie kommst du denn da drauf?!“

„Dann ist's ja gut“, meinte Sasuke und küsste die Rosahaarige sinnlich auf die Lippen.

„Ich geh dann“, murmelte er und Sakura blickte ihn hingerissen an.

„Wirklich?! Bleib doch noch ein bisschen bei mir“

„Da scheint Jemand süchtig zu werden?!“, grinste Sasuke frech und küsste Sakura noch mal sachte auf den weichen Haarschopf ehe er zwinkernd den Raum verließ.

„Blödmann“, rief die vollkommen rot gewordene Sakura und warf ihm noch ein Kissen nach.

„Oh man! Dobe- da bist du ja endlich“, rief Naruto genervt und winkte dem Uchia von weitem zu.

Er, Shikamaru und Neji warteten schon ungeduldig vor einem ziemlich gut besuchten Lokal aus dem laute Musik strömte.

„Sorry“, seufzte Sasuke nur.

„Können wir dann endlich los?! Ich hab schon Durst“, meinte Shikamaru mit den Händen lässig in den Hosentaschen vergraben. Schließlich betraten die Vier Ninjas den Club und setzten sich gemeinsam an die große Bar.

Zur selben Zeit wurde Sakura durch ein Klingeln ihres Telefons aus den Träumen gerissen.

Sie legte den Ring in ihrer Hand nieder und nahm den kleinen Hörer des ringenden Etwas ab.

„Haruno?! Äh ich meine Uchia“, stammelte sie verwirrt und klatschte sich auf die Stirn.

„Sakura? Ich bins- Hinata“, sprach die weibliche Stimme auf der Anderen Leitung.

„Hallo Hinata“

„Wieso meldest du dich schon mit Uchia?! Noch seit ihr ja nicht verheiratet“, lachte Hinata los.

„Ich wollte mich eigentlich schon an den neuen Namen gewöhnen- deswegen!“, kicherte Sakura peinlich berührt. „Warum rufst du denn noch so spät an?“

„Na ja Naruto ist weg und jetzt ist es mir hier eindeutig zu still“, meinte Hinata und Sakura hob die Augenbraue. „Das kann ich verstehen“, meinte sie spöttisch. „So eine stille bist du mit Naruto nicht gewöhnt, was?“

„Nein eigentlich nicht! Außerdem wollte ich dich sowieso noch mal anrufen und dich wegen dem Kleid noch was fragen“, plapperte Hinata auf der anderen Seite des Hörers los.

„Wegen meinem Kleid?! Was ist damit?“

„Sasuke hat es doch nicht schon gesehen oder?!“, wollte Hinata erschrocken wissen.

„Nein! Nein! Das ist bei Tsunade sicher verstaut“, lachte Sakura los.

„Schließlich bringt es ja Unglück wenn der Bräutigam das Kleid vorher sieht! Aber eigentlich rufe ich an wegen dem Kleid der Brautjungfer“

„Gefällt es dir nicht mehr?!“, wollte Sakura wissen.

„Doch! Auf jeden Fall! Aber na ja.. ich hab Angst dass es... dass es mir nicht mehr passt“, flüsterte Hinata peinlich berührt und Sakura lachte laut los.

„WAS? Natürlich passt es dir noch“

„Meinst du?!“, stammelte Hinata.

„Wir haben das Kleid erst vor einpaar Wochen für dich ausgesucht! Sei doch nicht albern“, prustete Sakura los. „Oder hast du zugenommen?“

„N-Nein eigentlich nicht... ich wollte nur noch mal sicher gehen! Schließlich soll ja nichts an deinem großen Tag schief gehen“, meinte Hinata nervös.

„Das wird es schon nicht“

„Du bist aber ganz schön locker- so kurz vor deiner Hochzeit“

„Machst du Witze?! Ich bin nervöser als alle Anderen- das kannst du mir glauben“, rief Sakura und Hinata lächelte auf der anderen Leitung. „Ich werde für dich beten! Dann kann nichts schief gehen“

„Das ist nett, Hinata“

„Was meinst du- werden sich die Jungs bei Sasukes Junggesellenabschied benehmen?!“, fragte Hinata zögerlich nach. „Ach da mach ich mir gar keine Gedanken“,

lachte Sakura um Hinata zu beruhigen.

„Du weißt ja... Naruto hat's nicht so mit Alkohol“

„Oje“, seufzte Sakura und legte die Stirn in Falten.

Zur selben Zeit trank Naruto, der schon eine beachtlich rote Nase hatte, sein Gläschen Sake auf einen Schlag leer und stellte es neben die unzähligen anderen auf die Bar vor sich.

„NOCH EINEN“, hickste er.

„Wie wär's wenn du ne Pause einlegst?!“, wollte Sasuke wissen der sichtlich amüsiert über seinen Kumpel war. „Hey! Ich darf heute genug trinken- ich hab heute nämlich meinen Junggesellenabschied“, lachte Naruto beschwipst durch das gesamte Lokal. Shikamaru klatschte sich auf die Stirn und auch Neji, der sein Glas Sake leer trank, schüttelte mit dem Kopf.

„Falls du es vergessen hast- Idiot – Sasuke wird heiraten und nicht DU“, seufzte Shikamaru und Naruto zog eine Schnute. „Du meinst, ich muss jetzt auch heiraten damit wir meinen Junggesellenabschied feiern können?!“

„Eigentlich schon“, antwortete Neji ihm mit gerunzelter Stirn.

„Also guhut! Dann heirate ich jetzt auch“, lachte Naruto und nahm wieder einen Schluck.

„Na da wird sich Hinata aber freuen“, seufzte Sasuke und rollte mit den Augen.

„Hey- wieso heiratet ihr nicht auch gleich?! Dann können wir Drei mal feiern“, polterte Naruto und blickte Neji und Shikamaru abwechselnd an. Diese machten große Augen und winkten sofort ab.

„Ne lass mal“, polterte Shikamaru.

„Muss ich auch nicht haben“, stimmte Neji ihm schnell zu.

„Ihr seit Spielverderber! Also ich freue mich für meinen Freund hier“, lachte Naruto und legte seinen Arm um Sasuke.

„Jetzt gibt's kein zurück mehr- andere Mädchen wird er jetzt auch nicht mehr kennen lernen und verbringt den Rest seines Lebens mit einem ziemlich Durchgeknallten und komischen Mädchen“, lachte Naruto und Sasuke sah ihn wütend an.

„Dann wird sie ihm als seine Frau gehörig die Meinung geigen, ihn rum kommandieren und nicht mehr alleine vor die Tür lassen“, führte Naruto torkelnd fort ohne dabei seinen Arm von Sasuke zu nehmen. „Naruto- du Idiot“, stöhnte Shikamaru.

Sasuke wehrend dessen senkte niedergeschlagen den Kopf was Naruto zum lachen brachte.

„Was denn?! Ist dass nicht so in einer Ehe?! Hey, und irgendwann bekommt sie ein Baby von dir und du hast so ein sabberndes, brüllendes Etwas zuhause, bekommst keinen Schlaf mehr und Sakura wird auseinander gehen wie ein Wal“

„Naruto es reicht“, murmelte Neji und Sasuke ballte seine Hand schon zu einer Faust.

„Meinem Kumpel Sasuke gönne ich dieses Glück“, rief Naruto und schon hatte er sich eine große Beule am Kopf eingefangen. Der Blondschoopf rieb sich den Schädel und schreckte dann auch sofort auf als ein neues Lied durch das Lokal erklang. „Hey! MEIN SONG“, rief er und hetzte durch die Menge.

„Was hat er denn jetzt schon wieder vor?!“, lachte Shikamaru und die Drei Jungs blickten dem Chaoten nach, wie er auf die kleine Bühne stürmte, das Mikrofon in die Hand nahm, lustige Bewegungen machte und dabei mit einer ziemlich krächzenden und lallenden Stimme das Lied versuchte nach zu singen. „Der macht sich total zum Affen“, rief Sasuke und lachte sich über seinen Kumpel halb tot. „ Wenn dass Hinata sehen könnte- oje“, meinte Neji grinsend.

„Lasst ihn nur- hoffentlich hat er dann morgen auch einen entsprechend großen Kater“, lachte Shikamaru.

Es war spät geworden. Sakura lag schlummernd und alleine in dem großen Bett. Die Vorhänge wehten durch das offene Fenster umher und die Konoichi drehte sich müde auf die Seite. Leise schlich der Uchia durch die Wohnung, versuchte sich die Jacke und die Schuhe aus zu ziehen, was ihm aber nicht so richtig Gelingen wollte ohne dass er sich den Kopf anschlug und gegen einpaar Gegenstände im Flur rempelte.

Erschöpft ging er um die Ecke zum Schlafzimmer und blieb erstmal im Türrahmen stehen um seine schlafende Freundin still zu betrachten.

Schon lange hatte er sie sich nicht mehr so genau ansehen können. Sie war ein Stück gewachsen und ihr Körper war noch fraulicher geworden. Ihre Haare gingen der Konoichi mittlerweile schon bis zum Hintern und Sasuke war davon überzeugt dass sie noch verrückter und tollpatschiger geworden war.

Sakura war eben Sakura- und darüber war er froh. Langsam ging er ans Bett heran und ließ sich neben der schlummernden Rosahaarigen nieder.

Sachte legte er seinen Arm um sie und küsste ihr Schulterblatt.

„Sasuke?!“, gähnte eine leise Stimme.

„Hm?“

Glücklich griff sie nach seinem Arm und kuschelte sich ein.

„Wie war's?“

„Lustig“, murmelte Sasuke und gähnte jetzt auch. „Hinata tut mir jetzt schon Leid“

„Naruto“, antwortete die schmunzelnde Konoichi nur und schloss wieder ihre Augen.

„AUA! MEIN KOPF“, stöhnte am nächsten Morgen die Stimme von Naruto durch die gesamte Wohnung. „HINATA ICH BRAUCH ASPIRIN! MAN, WAS HAB ICH GESTERN NUR WIEDER GEMACHT???!“, jammerte die Chaosninja und man konnte eine ziemlich amüsierte Hinata lachen hören.

~~~~~

So das wars erstmal!

Ich hoffe das kappi hat euch gefallen und freue mich schon riesig auf neue kommis.

Nächstes kappi ist es soweit \*zwinker\*

HEAGDL \*knuff\*